

ERT

Bürgermeister hat Hand angelegt

...erzählten wird bei uns in ... genau vorausgedacht und ... handelt, um eine ganzheitl...

...uckner, ...eister Großschönau (ÖVP)

...beim Bürgermeister zu- ...elaufen, der auch selbst ...legt hat. Ich gratuliere ...nde Großschönau zu die- ...ermeister und zur Umset- ...es Projektes.

Rudolf Schwingenschlögl

Der NÖN zu Slav Sveceny

A | Die Kirche von Alt- ...rd am 1. August um 20 ...Konzertthalle. Im Rah- ...Festivals „Jihoceske No- ...“ spielen der Geiger Ja- ...eceny, die Geigerin Ju- ...na, die Organistin Mi- ...cerkova und die Sopra- ...rolina Zmolikova ein- ...nzert.

...gibt es im Gemeinde- ...serfrau (02856/2540). ...verlost zwei Mal zwei ...ur Teilnahme: E-Mail ...tion.gmuend@noen.at ...Kennwort „Barockkon- ...Namen, Adresse und ...immer schicken. Die ...unter Ausschluss des ...ges erfolgt am 27. Juli.

Reise ins Österreich

Die Volkshochschule ...ranstaltet heuer eine ...ise nach Alt-Öster- ...n 19. bis 26. August ...ch Krakau, Lemberg, ...und in die Karpaten. ...stplätze frei. Informa- ...t es bei Ernest Zeder- ...er 0664/5166356. An- ...ss ist der 30. Juli.



Mehr Fotos auf gmünd.NÖN.at

Die Tagesbetreuungseinrichtung in Großschönau mit dem Namen „Kinder(t)raum“ wurde am vergangenen Sonntag feierlich eröffnet. Mit dabei waren natürlich die Kinder, Landesrätin Barbara Schwarz, Bürgermeister Martin Bruckner, Landtagsabgeordnete Margit Göll, Architekt Rudolf Schwingenschlögl, Pater Matthäus Berek, Volksschuldirektorin Elfriede Reinöhl-Murth, die Kindergartenpädagoginnen Karina Senk und Christina Feiler sowie die Betreuerinnen Erna Huber und Andrea Steininger.

Foto: Karin Pollak

Start für Kindertraum

Betreuungseinrichtung legt los | Nach nur fünfmonatiger Bauzeit wurde das 345.000-Euro-Projekt von Landesrätin Barbara Schwarz eröffnet.

Von Karin Pollak

GROSSCHÖNAU | In nur fünf Monaten wurde die neue Kinderbetreuungseinrichtung in Großschönau gebaut. Im Beisein von ÖVP-Landesrätin Barbara Schwarz wurde der für 15 Kinder konzipierte „Kinder(t)raum“ am 23. Juli feierlich eröffnet.

Trotz Hitze und Ferien ließen sich dieses Ereignis viele Großschönauer nicht entgehen. Die 345.000 Euro, die für die Kinderbetreuungseinrichtung investiert worden sind und die 50.000 Euro für die Maßnahmen im bestehenden Kindergarten würden nicht ohne der „familienfreundlichen Politik des Landes Niederösterreich möglich sein“, betonte dabei Bürgermeister Martin Bruckner (ÖVP). Es gibt einen Landeszuschuss über 155.000 Euro sowie einen Annuitätenzuschuss von 80.000 Euro. Für den Betrieb schießt das Land rund 17.000 Euro zu.

„Das sind in Wahrheit ihre Steuergelder, die wir sinnvoll ausgeben“, erklärte Landesrätin Schwarz und überreichte dem

Bürgermeister einen Schlüssel in Großformat: „Das soll auch ein Schlüssel zum Herzen der Kinder sein.“

Für Architekt Rudolf Schwingenschlögl, der die Planung des „Kinder(t)raumes“ übernommen hat, war bei diesem Projekt die Latte sehr hoch gelegen: „Großschönauer Verhältnisse eben.“ Die kurze Bauzeit und dann auch noch eine Kostenreduktion sei nur mit ortsansässigen Firmen möglich gewesen.

Mit der Segnung des neuen Hauses durch Pater Matthäus Berek endete der Festakt, den die Kindergartenkinder und das „Duo Grübl“ musikalisch gestalteten. Jetzt werden das Betreuungspersonal gesucht und Anmeldungen für die Kinderbetreuung entgegen genommen.

Kinderbetreuungs-Tarife im Gemeinderat fixiert

Die neue Tagesbetreuungseinrichtung beschäftigte am 19. Juli auch den Gemeinderat. Name und Tarife für diese Einrichtung wurden gewählt bzw. beschlos-

sen. „Wir haben uns einstimmig geeinigt, dass wir die Tarife für unsere Kinderbetreuung von der Niederösterreichischen-Kernland-Kinderbetreuung, der 14 Gemeinden angehören, eins zu eins übernehmen“, erklärt ÖVP-Bürgermeister Martin Bruckner. Die Tarife sind somit vorgegeben, die Förderungen des Landes richten sich aber individuell nach dem Einkommen der Eltern, nach der Kinderanzahl in den Familien, usw. „Die Landesförderung kann bis zu 75 Prozent betragen. Daher wird für jedes Kind eine eigene Berechnung durchgeführt. Wir haben verschiedene Modelle durchgerechnet, dabei sind Kosten zwischen 50 und 150 Euro herausgekommen“, weiß der Bürgermeister. Sein Tipp: Am Besten im Gemeindeamt informieren, dann hat jeder Interessierte „seinen“ Tarif.

Nach der Sitzung wurde eine „demokratische Wahl“ über den Namen der Kinderbetreuungseinrichtung durchgeführt, aus dem der Name „Kinder(t)raum“ als Sieger hervor ging.

Ein erfüllter Kinder(t)raum

Kinderbetreuungseinrichtung fertig | Kinder von einem bis 16 Jahren können nun in einem eigens dafür geschaffenen Haus betreut werden – für Großschönau ein weiterer Schritt fürs Rundum-Wohlfühlen.

GROSSCHÖNAU | Gleich neben dem Kindergarten wurde nun eine Tagesbetreuungseinrichtung für Kinder im Alter von einem bis 16 Jahren errichtet. Mit dem „Kinder(t)raum“ – wie die Namensfindung im Gemeinderat ergeben hat – wird ein neues Angebot geschaffen, das Eltern viele Sorgen abnehmen kann, weil damit auf die neuen Familienstrukturen Rücksicht genommen wird.

Die neue Tagesbetreuungseinrichtung, die am 23. Juli feierlich eröffnet wurde (siehe gegenüberliegende Seite), besticht durch Funktionalität, Raumaufteilung und Atmosphäre. Die Grundlage dafür bildete der Plan von Ziviltechniker Rudolf Schwingenschlögl aus Gmünd.

Fundament und Wände wurden „fast ums Eck“ produziert: Die Firma Winkler-Beton aus Engelstein übernahm diesen

Part bei der Errichtung dieses Hauses. Für das Flachdach zeichnet die Dachdeckerei und Spenglerei Prinz aus Schweiggers verantwortlich. Das Haus ist nun fertig und kann von den Kindern genutzt werden. Dabei

wird großer Wert auf Flexibilität bei den Öffnungszeiten gelegt. „Uns ist wichtig, dass die Kinder auch bei unregelmäßigem Bedarf optimal betreut werden“, betont Bruckner. Die Kinderbetreuungseinrichtung kostete in-

klusive Umbauarbeiten im Kindergarten und im Außenbereich 340.000 Euro. „Wir sind deutlich unter den geplanten 368.000 Euro ohne Kindergarten-Umbau und Außenbereich“, erklärt Bruckner. Werbung



Die an den Kindergarten angebaute Tagesbetreuungseinrichtung „Kinder(t)raum“ kommt bei den Kindern aus Großschönau an. Foto: Karin Pollak

Die Professionisten

Betonwerk Johann Winkler GmbH, Engelstein: Transportbeton mit Pumpfahrzeugeinsätzen, wärmege-dämmte Fundamentplatte, aufgehendes Mauerwerk, bestehend aus bogenförmigen Winkler-Doppelwandelementen, Stahlbetonfertigteildecke, Stahlbetonstützwände

Dachdeckerei & Spenglerei Prinz, Schweiggers: Spenglerarbeiten (Ortgangverblechung, Attika, Abdeckung, Regenrinnen, Dachablaufrohr), Flachdach mit EPDM-Firestone-Folie, Dachbegrünung

ZT-Schwingenschlögl, Gmünd: gesamte Planung

Advertisement for Dachdeckerei & Spenglerei Prinz, featuring a silhouette of a worker on a roof and the company logo.

Advertisement for Architekt Schwingenschlögl GmbH, featuring the company name and logo.

Advertisement for Bauunternehmen J. Winkler, featuring the company name and logo.